

Ordnung für den Raum der Stille

Der Raum der Stille ist ein Raum der Ruhe, der Meditation und des Gebets. Dort herrscht Stille. Es wird nicht gesprochen oder gesungen. Davon ausgenommen sind zeitlich begrenzte angekündigte Zeiten eines Rituals (Regel 5).

1. Der Raum darf nicht mit Schuhen betreten werden. Taschen, Mäntel und elektronische Geräte dürfen nicht mit in den Raum genommen werden. Sie werden vor dem Raum abgegeben.
2. Meditationsbücher, Heilige Schriften der Religionen, Tagebücher und einzelne Stifte dürfen in den Raum mitgenommen werden.
3. Im Raum sind Gebetsteppiche, Kniebänke, Meditationskissen und einige Exemplare der Heiligen Schriften der Religionen vorrätig, die während der Gebet und der Meditation benutzt werden dürfen und anschließend zurückgegeben werden.
4. Während des muslimischen Gebets tritt niemand zwischen die Wand und die Betenden.
5. Zu bestimmten angemeldeten Zeiten dürfen Gruppen den Raum für ein **Ritual** nutzen. Sie dürfen während dieser Zeiten sprechen und singen. Diese Zeiten werden vorher beim Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaft angemeldet.
Als Regel gilt: eine Gruppe darf ein **hierarchiefreies** Ritual pro Tag von höchstens 30 Minuten feiern.
Der Vorstand des Zentrums für Komparative Theologie und Kulturwissenschaft sorgt dafür, dass der Charakter des Raums in erster Linie ein Raum der Stille bleibt und entscheidet über die Zulässigkeit.
Über die Zeiten, zu denen der Raum für ein Ritual genutzt wird, wird am Eingang des Raumes informiert. Auch zu diesen Zeiten bleibt der Zugang zum Raum allen geöffnet.
Von allen, die zu diesen Zeiten den Raum nutzen, wird erwartet, dass sie das Ritual respektieren und den Ablauf nicht stören.